

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

**Karl Nehammer**  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.394.405

Wien, am 25. Juli 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Amesbauer, BA, Kolleginnen und Kollegen haben am 25. Mai 2023 unter der Nr. **15186/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Medienwirksame Inszenierungsreise nach Dänemark 3.0“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

- 1. Wie viel kostete Ihre gesamte Reise - möglichst detailliert gegliedert nach verschiedenen Kosten - Ende März 2023 nach Dänemark und Schweden?*

Zum Stichtag der Anfrage wurden Flugkosten in Höhe von 7.764,14 Euro sowie Tagesgebühren in Höhe von 64,30 Euro abgerechnet.

**Zu den Fragen 2 bis 5:**

- 2. Welche Personen haben Sie aus Ihrem Kabinett begleitet?*
- 3. Welche Personen aus dem Bundeskanzleramt begleiteten Sie bei dieser Reise?*
- 4. Welche Medienvertreter aus Österreich begleiteten Sie bei dieser Reise?*

5. *Welche sonstigen externen Personen begleiteten Sie bei dieser Reise und in welcher Funktion?*

Bei der Reise wurde ich von fünf Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeitern meines Kabinetts, einem Mitarbeiter des Bundeskanzleramts, zehn Medienvertreterinnen und Medienvertretern sowie zwei Personen des Sicherheitspersonals begleitet.

**Zu den Fragen 6 und 7:**

6. *Welche konkreten Inspirationen konnten Sie bei dieser Reise mitnehmen, die in Österreich zeitnah umgesetzt werden können?*
7. *Haben Sie seit Ihrer Rückkehr aus Dänemark Maßnahmen, Schritte oder Gespräche unternommen, um ein ähnliches Sozialleistungsmodell auch in Österreich umsetzen zu können?*
  - a. *Wenn ja, welche Maßnahmen, Schritte oder Gespräche haben Sie in diesem Zusammenhang konkret unternommen?*
  - b. *Wenn nein, handelte es sich bei diesem Besuch in Dänemark doch nur um eine mediale Inszenierung, die keine nachhaltigen Maßnahmen zur Folge haben, das dänische oder ein ähnliches Modell in Österreich umzusetzen?*

Österreich und Dänemark sind starke Partner, wenn es um die Reform des europäischen Asylsystems geht. Es braucht einen klaren Paradigmenwechsel in der europäischen Asyl- und Migrationspolitik, um durch verstärkte Zusammenarbeit mit sicheren Drittstaaten den kriminellen Schleppern ihr Geschäftsmodell zu entziehen sowie die Menschen vor lebensgefährlichen Reisen zu bewahren und ihnen vielmehr vor Ort zu helfen. Zudem sollen auch Maßnahmen gegen Sekundärmigration getroffen werden, um dem sogenannten „asylum shopping“ entgegenzuwirken. Hier hat Dänemark gute Ansätze im Bereich des Sozialsystems, da ein Anspruch auf volle Sozialleistungen in Dänemark erst nach einer bestimmten Aufenthaltsdauer besteht.

Im Rahmen des Arbeitsgesprächs habe ich daher unter anderem mit meiner Amtskollegin Mette Frederiksen das differenzierte dänische Sozialleistungssystem besprochen. Dieses sieht vor, dass Sozialleistungen in voller Höhe nur von jenen Personen in Anspruch genommen werden können, welche in den vorangegangenen 10 Jahren mindestens 9 Jahre legal im Land gelebt haben. Dänemark zeigt damit Möglichkeiten auf, Konzepte in Sozialsysteme zu integrieren, um der Sekundärmigration nachhaltig entgegenzuwirken. Im Rahmen dieses Gespräches waren meine schwedische Amtskollegin und ich uns einig, dass das europäische

Asyl- und Migrationssystem nicht funktioniert, wir auf europäischer Ebene noch enger zusammenarbeiten möchten und sind hierbei mit Expertinnen und Experten auf technischer Ebene bereits im Austausch. Für eine nachhaltige Lösung der europäischen Asyl- und Migrationspolitik bedarf es vor allem eines robusten Außengrenzschutzes, effektiven Rückführungen von nicht schutzbedürftigen Personen sowie Kooperationen mit Drittstaaten und in weiterer Folge auch Asylverfahren in diesen.

Nach meinem Besuch erfolgte ein weiterer Besuch der Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und Medien am 23. Mai 2023 in Dänemark, wo aufbauend auf das Gespräch mit meiner dänischen Amtskollegin weitere Details zum Konzept der Sozialleistungen ausgelotet wurden. Schließlich erfolgte auch kurz darauf am 26. Mai 2023 ein Besuch des dänischen Ministers für Migration und Integration beim Bundesminister für Inneres in Wien, bei dem der Asyl- und Migrationspakt ein zentrales Thema war.

Karl Nehammer